

Pressemitteilung

01.06.2015

Migrantenorganisationen in Rheinland-Pfalz stärken ihre Zusammenarbeit

Vertretungen von Migrantenorganisationen haben sich am 28. Mai 2015 in Mainz getroffen, um sich stärker zu vernetzen, besser auszutauschen und Ideen und gemeinsame Themen zu diskutieren, die sie perspektivisch in die Landespolitik einbringen wollen.

Viele der Migrantenorganisationen und Vereine in Rheinland-Pfalz vertreten unterschiedliche Herkunftsgruppen und haben unterschiedliche Schwerpunkte. „Sie alle aber verbinden die Themen Diskriminierung, Rassismus und ihr Engagement zur Stärkung der Partizipation. Eine stärkere Vernetzung untereinander ist der erste Schritt, um gemeinsame Ideen und Themen ressourcenschonender und effektiver voranzubringen“ so der Vorsitzende der AGARP, Aleksandar Ceh.

Gerade im Hinblick auf die Themen Antidiskriminierung und Partizipation in Bereichen wie z. B. Schule, Arbeitsmarkt und Gesundheit sollen die Interessen der Migrantenorganisationen stärker in die Landespolitik eingebracht werden. Die AGARP als landesweite Vertretung der kommunalen Beiräte für Migration und Integration ist gut an die Politik angebunden und kann im Rahmen des Projekts „Qualifizierung und Empowerment der Migrantenorganisationen in Rheinland-Pfalz – Wege in eine demokratische Vielfalt“ die Vernetzung begleiten. „Wir wollen die politische Handlungsfähigkeit und die Vernetzung fördern. Wichtig für eine Stärkung der Zusammenarbeit ist die Offenheit der Vereine untereinander und dem Ausloten der gemeinsamen Interessen“, so die Geschäftsführerin der AGARP, Nurhayat Canpolat.

Zu dem ersten Kennenlern- und Austauschtreffen wurden Vereine und Migrantenorganisationen eingeladen, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben, an Aktivitäten des Projekts teilgenommen und zu den o. g. Themen und Schwerpunkten arbeiten. Interessierte Landesverbände können sich an die AGARP wenden.

Bei Rückfragen:

Kontakt: Nurhayat Canpolat, AGARP-Geschäftsführerin
Tel.: 06131-638435 / E-Mail: nurhayat.canpolat@agarp.de